Kunstrasenplatz für Rot-Weiß Emden ein Pfund

VEREINSENTWICKLUNG Vor sechs Jahren galt das Projekt vielen fast schon als Spinnerei – Doch jetzt zahlt sich die Vision aus

VON DIRK DE VRIES

EMDEN - 700.000 Euro hatte der Rat der Stadt Emden im Haushalt 2023 bereitgestellt, die eigentlich für den Bau von zwei Kunstrasenplätze gedacht waren. Weil die Politik noch Klärungsbedarf hat, wurde dieses Geld kurzerhand umgewidmet und "Sportstättenförderung" gelistet. Kunstrasenplätze sind damit aber nicht vom Tisch. Einer, der sich über das künstliche Grün in seinem Verein keine Sorgen mehr machen muss, ist der 1. Vorsitzende vom TuS Rot-Weiß Emden, Markus Tebben. Er hat einen Vereinstraum wahr werden lassen. Auch gegen Widerstän-

Ruinierter Ruf?

2016 hörte es sich zunächst noch völlig verrückt an, als Tebben bei einer Mitgliederversammlung davon sprach, auf dem Vereinsgelände im Emder Stadtteil Conrebbersweg einen Kunstrasenplatz zu realisieren. Und auch in der Folgezeit gab es nicht nur Zustimmung. Tebben musste immer wieder hören, dass so etwas nicht ginge, dass er scheitern werde. "Zwischendurch habe ich gedacht, dass ich meinen Ruf ruiniere." Der negative Wirbel ärgerte ihn. Doch Tebben zog durch - mit der Hilfe von Vereinsmitglieder, die viele Eigenleistungen einbrachten und einem guten Konzept sowie Unterstützung (unter anderem von der Sparkasse Aurich-Norden). Im August 2019 wurde offiziell der Kunstrasenplatz in Conrebbersweg eröffnet.

Auf die Frage, wie es mit der Abzahlung des Kredites aussieht, sagt Tebben: "Wir sind aktuell im Zeitplan und hoffen, diesen auch einhalten zu können." Zudem steht Rot-Weiß nun auch strukturell hervorragend da. Im Sportentwicklungsplan, den eine Fachfirma kürzlich im Emder Sportausschuss vorstellte. wurde der TuS als eines der möglichen, zukünftigen Zentren für den Fußball genannt weil die nötige Infrastruktur dort schon vorhanden ist.

Entsprechend zuversichtlich ist der Vereinschef. "Wir habe eigentlich alles richtig



Das Gelände vom TuS Rot-Weiß Emden mit dem Vereinsheim im Hintergrund: Vorne ist der Kunstrasenplatz zu sehen. Ein Pfund, mit dem der Verein jetzt wuchern kann.

gemacht", sagt er drei Jahre danach. Aber: "Es waren von der Idee bis zur Eröffnung harte Jahre." Bereut hat Tebben diesen Schritt nicht. Denn mittlerweile sind die Preise für Kunstrasenplätze ordentlich angezogen. Von bis zu 900.000 Euro ist die Rede. Da sind die 465.000 Euro, die das künstliche Grün bei Rot-Weiß gekostet hat, ja fast schon moderat zu nennen. "Wir haben damals gedacht, dass wir drei bis vier Plätze in Emden brauchen", so Tebben. Mittlerweile ist die Frage: Wer kann so etwas bei den aktuellen Preisen noch realisieren?

Jugendarbeit läuft gut

Der TuS Rot-Weiß hat auf dem künstlichen Grün noch Kapazitäten frei. "Die Kleinen sind im Winter aus dem Spielbetrieb und ich denke, wenn wir uns mit den anderen Emder Vereinen oder dem Stadtsportbund zusammensetzen, dann können wir noch Zeiten auf unserem Platz oder dem von Eintracht vergeben", sagt Tebben. Was bei Rot-Weiß auch geht: Wenn sich die Kicker benehmen, dann können sie auch so auf das Gelände,



Er stellte das wohl ambitionierteste Projekt der Vereinsgeschichte vor: Der Vorsitzende des TuS Rot-Weiß, Markus Tebben, "träumte" 2016 von einem Kunstrasenplatz auf dem Gelände in Conrebbersweg – und drei Jahre später gab es die offizielle Eröffnung.

ohne dass sie an einem Training teilnehmen müssen. "Meine Frau Manuela hat immer ein offenes Ohr", so Tebben. "Wir vom Vorstand sind der Meinung, dass Kinder und Jugendliche bei uns gut untergebracht sein und eine gute Ansprache bekommen müssen."

Die Jugendarbeit im Verein läuft gut. 30 Kinder tummeln sich bei der G-Jugend, zwei Fund E-Jugendteams, drei D-Jugendmannschaften, eine B-Jugend und eine A-Jugend trainieren und spielen bei Rot-Weiß. "Wir haben nur eine C-Jugend nicht besetzt", so Tebben. Im Verein will der Vorstand mit seinen Mitgliedern auf lange Sicht etwas entwickeln. "Wir sind von einem reinen Stadtteilverein jetzt mit dem BSV Kickers zusammen zum Stadtverein geworden."

So gesehen schaut Tebben positiv und entspannt in die Zukunft. Die Mitglieder sind auch in den beiden Corona-Jahren dem Verein treu geblieben. "Die Corona-Jahre waren schwer", sagt Tebben. Einerseits gab es keine Einnahmen durch Veranstaltungen, andererseits waren die Ausgaben allerdings nicht hoch. Einen Wermutstropfen gibt es: Im Fußball-Herrenbereich RWE personelle Probleme. Doch Tebben hofft, dass der Wohlfühlfaktor im Verein sich irgendwann auswirkt. "Wir sind eine Mannschaft als Ver-

Neidlose Anerkennung

Tebben hat kein Problem damit, dass sich junge Spieler dem BSV Kickers anschließen. "Wer für sich den höheren Aufwand betreiben will und viel Talent mitbringt, den geben wir gerne ab." Rot-Weiß kooperiert mit der Nestor-Fußballschule und bekommt immer wieder auch Anfragen aus dem Umland. "Ich denke, die Jugendausbildung bei uns hat einen guten Ruf."

Und auch den eigenen Ruf hat Tebben am Ende nicht ruiniert mit seiner Vision "Kunstrasenplatz in Conrebbesweg".

VON DER IDEE ZUM PLATZ

2016 Markus Tebben stellt bei der Jahreshauptversammlung erstmals seine Vision eines Kunstrasenplatzes auf Conrebbersweg vor. Er spricht dort von einem Förderverein und auch von den Eigenleistungen, die der Vereine einbringen könnte.

2016 – 2018 Immer wieder spricht Tebben über die Realisierung des Kunstrasenplatzes beim TuS Rot-Weiß Emden, sucht das Gespräch mit Sponsoren und der Bank.

April 2019 Im April bewilligt der Landessportbund eine Zahlung von 100.000 Euro für den Kunstrasenplatz. Die Vereinsmitglieder haben auf dem Gelände viele Vorarbeiten in Eigenregie erledigt.

Mai 2019 Anfang Mai rollen die Bagger an und bereiten das Gelände für das künstliche Grün vor. Auch die Vereinsmitglieder sind sehr aktiv am Bau beteiligt

Juni 2019 Offizieller Spatenstich mit Sportlern, Mitgliedern, Politikern und Sponsoren.

August 2019 Am 26. August ist es endlich soweit: Der Kunstrasenplatz beim TuS Rot-Weiß wird offiziell eröffnet. Der Trainingsbetrieb läuft schon etwas länger.

Kosten Ein Darlehen von 350.000 Euro der Sparkasse Aurich-Norden, 100.000 Euro vom Landessportbund und 15.000 vom Verein "Ein Herz für Kinder" fließen in den Bau. Markus Tebben beziffert die eingebrachten Eigenleistungen des Vereins zwischen 70.000 und 100.000 Euro.

Im Gegenteil: Viele erkennen neidlos an, dass der Vorstand und die Mitglieder beim TuS Rot-Weiß Emden im Grunde alles richtig gemacht haben.